

- 71** TAGUNGSKALENDER / MEETINGS
72 BEIRAT / ADVISORY BOARD
72 IMPRESSUM / LEGAL DISCLOSURE

Titelbildhinweis: Aus dem Praxisletter von Michael Behr et al., Abbildung 1: Radiologische Darstellung einer idiopathischen Kondylusresorption: (Gesamtfoto) Orthopantomogramm einer Patientin mit idiopathischer Kondylusresorption; das Bild im blauen Rahmen zeigt einen Ausschnitt des rechten Condylus mandibulae mit anteriorer Resorption des Kondylushalses, Seiten 10–21; (Foto: M. Behr)

Online-Version der DZZ: www.online-dzz.de

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung weitgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

EMPFEHLUNG DER SCHRIFTFLEITUNG / EDITORS' PICK

„Kondylusresorption“

Editors' Pick

In ihrem „Praxisletter“ befassen sich Behr et al. (S. 10–21) mit der „idiopathischen progressiven Kondylusresorption“. Hierbei handelt es sich um ein Krankheitsbild, das seit Ende der 1990iger Jahre in der Literatur beschrieben wird. Es handelt sich dabei um eine seltene Erkrankung, die vor allem junge Frauen betrifft und deren Ätiologie noch weitgehend unbekannt ist. Ein wichtiger Aspekt bei der Diagnose dieser Kondylusresorption ist, dass diese durch Ausschlusskriterien erfolgt. Dazu ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen medizinischen Fachrichtungen erforderlich, wie beispielsweise der Endokrinologie, der Rheumatologie und anderen Fachgebieten. In diesem sehr interessanten Artikel beschreiben und diskutieren die Autoren alle uns heute bekannten Aspekte, die im Zusammenhang mit dieser Erkrankung stehen. Das Lesen des Beitrages lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Werner Geurtsen
Prof. Dr. Guido Heydecke



Prof. Dr. Werner Geurtsen



Prof. Dr. Guido Heydecke